



Statistik der Frauenorganisationen im Deutschen Reich

Deutsches Reich

Berlin, 1909

d) Unterhaltene und unterstützte Einrichtungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82680](#)

Die unterhaltenen und unterstützten Einrichtungen nach Gruppen gegliedert.

Die beruflichen Organisationen legen, wie es nicht anders zu erwarten ist, besonderen Wert auf Fach- und Fortbildungsschulen, auf Versicherungs-, Pensions- und Unterstützungsanstalten, auf Bibliotheken, Lesesälen und das Halten von Zeitschriften; sehr viele unter ihnen haben noch eine Stellenvermittlung eingerichtet (s. u.). Die sozialen Organisationen haben zu einem großen Teile Anstalten und Einrichtungen für Jugend- und Kinderfürsorge errichtet, daneben solche für eine allgemeine soziale Fürsorge. Weiter sorgen eine Reihe dieser Gruppe angehörender Organisationen für Rechtsschutz.

Die charitativen Organisationen haben in überwiegender Zahl Anstalten und Einrichtungen für allgemeine Wohlfahrtspflege, über die des näheren bei der Darstellung des Roten Kreuz-Bandes und bei der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins berichtet ist. Außerdem finden sich bei einzelnen Vereinen Anstalten für Kinder- und Jugendfürsorge und für Mädchenschutz. Die Frauenbildungsorganisationen haben, je nachdem sie mehr eine wirtschaftliche oder eine wissenschaftliche Ausbildung anstreben, im ersten Falle allgemeine Schulen, Fach- und Fortbildungsschulen, im zweiten Falle Seminare und Kunstschenken aufzuweisen.

Die folgende Zusammenstellung soll über die wesentlichen Einrichtungen eine Übersicht bieten.

Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Hebung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Hilfsarbeit, Anstalten und Einrichtungen für soziale und charitative Fürsorge		
Bolles-, Elementar-, Mittel-, Höhere Mädchenschulen, Lyceum, Gymnasialkurse, Mädchengymnasien.	Pädagogische Kurse, Wissenschaftliche Kurse, Vorträge zu allgemeinen Bildungszwecken.	Anstalten zur Ausbildung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen, Krankenschwestern, Missionarinnen, Heime für Arbeiterinnen, Dienstmädchen, Kellnerinnen, Kindergärtnerinnen, Kaufmännisch Angestellte, Lehrerinnen, Malerinnen, Schülerinnen von Lehranstalten.	Heime für Studentinnen, berufstätige Frauen und Mädchen, Wöchnerinnen, Hospize, Feierabendhäuser, Hilflosen-Anstalten, Pflegehäuser für arme fränkische Frauen, Krankenpflege, Wöchnerinnenpflege, Abgabe von Wandertörben für Wöchnerinnen, Asyle für entlassene Gefangene.	
Fach- und Fortbildungsschulen (Kurse)	Seminare und Kunstschenken	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge		
Buchbindereischulen, Fortbildungskurse für kaufmännisch Angestellte, Kindergärtnerinnen, Dienstmädchen, Arbeiterinnen, Fortbildungsschulen (kaufmännische, gewerbliche, hauswirtschaftliche), Frauenschulen, hauswirtschaftliche auf dem Lande.	Gartenbau schulen, Gewerbe- und Industrie- schulen, Gewerbliche Kurse, Handelschulen, Haushaltungsschulen und -kurse, Handarbeitschulen und -kurse, Kochschulen, Malerinnen schulen.	Seminare für Lehrerinnen, Gewerbeschullehrerinnen, Handelschullehrerinnen, Haushaltungsschullehrerinnen, technische Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Musikschulen, Kunstmalereschulen.	Kinderasyle, Kinderbewahranstalten, Kindergarten, Kinderhorte, Krippen, Säuglingsheime, Waisenanstalten, Fürsorge- und Zwangserziehungsanstalten, Erziehungsanstalten für nicht vollständige Kinder, Einrichtung von Jugendspielplätzen.	
Versicherungs-, Pensions-, Unterstützungsstellen usw. sowie Stipendien	Anstalten und Einrichtungen für Mädchenschutz	Armenpflegeanstalten und Einrichtungen der Armenfürsorge	Einrichtungen zur Hebung des Frauenarbeits	
Altersversicherungs-, Arbeitslohnunterstützungs-, Darlehens-, Haftpflichtversicherungs-, Hilfs-, Invalidenversicherungs-, Kranken-, Pensions-, Sterbe-, Streitkassen.	Umlaufs-, Unterstützungs-, Vorschußkassen, Stipendien für Berufsausbildung, Gymnasiastinnen, Studentinnen, studierende Lehrerinnen, Stipendien zur Ausbildung im Kunstgewerbe, Freiwilligen.	Bahnhofsmission, Herbergen für durchreisende Dienstmädchen, obdachlose Frauen und Mädchen.	Armenpflege, Armenhäuser, Siechenhäuser, Altersversorgungsanstalten, Spitäler.	Verkaufsstellen für landwirtschaftliche Produkte, weibliche Handarbeiten, kunstgewerbliche Arbeiten, Nachweis von Familienpensionen, Stunden an Musiklehrerinnen, Arbeit an Heimarbeiterinnen.

